

## „Run“ mit Stiftung Dr. Georg Haar

Institution erhält Spende aus Erlös

**Weimar.** Zum ersten Mal tritt heute die Stiftung „Dr. Georg Haar“ mit einem 20-köpfigen Mitarbeiter-Team als Mannschaft beim Thüringer Unternehmenslauf „Run“ in der Erfurter Innenstadt an.

Sie ist in diesem Jahr eine der begünstigten Institutionen und erhält aus dem Erlös der Veranstaltung eine Spende in Höhe von 1000 Euro. Die Stiftung wird mit dem Geld die Stiftungsfahrt mitfinanzieren. Es ist eine inzwischen schon achtjährige Tradition, in der ersten Ferienwoche eine stiftungsübergreifende Ferienfahrt für alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern zu organisieren. In diesem Jahr führt diese Reise für über hundert Teilnehmer nach Schalkau.

Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und mit etwa 20 Einrichtungen, Projekten und Diensten in der Region Weimar, Jena, Erfurt und Umland angesiedelt.

Schwerpunkt der Arbeit ist die stationäre Erziehungshilfe/Heimerziehung. Weiterhin ist die Stiftung mit Kooperationspartnern der Stadt Weimar mit einem Schulprojekt, einer Inobhutnahmestelle und präventiven Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch das „TJW-Team Jugendarbeit Weimar“ tätig.

► Heute um 19 Uhr: „Run“-Thüringer Unternehmenslauf in der Erfurter Innenstadt

## Mittelstand und der Datenschutz

**Legefeld.** Zum Thema „DSVGO – die ersten Reaktionen und Erfahrungen...“ spricht Rechtsanwalt Tim Staupendahl aus Erfurt beim BVMW-Businessfrühstück am 15. Juni. Dem Vortrag schließen sich ein Erfahrung- und Gedankenaustausch, das Businessfrühstück und Netzwerken an. Um verbindliche Anmeldung per Mail an ringo.simon@bvmw.de bis 13. Juni wird gebeten. Das Frühstück (10 Euro Mitglieder, 20 Euro Gäste) ist im Hotel zu zahlen.

► Freitag, 15. Juni, 9 Uhr, Park Inn by Radisson Weimar, Kastanienallee 1

## 11. Juli als neuer Endtermin

**Weimar.** Die Bauarbeiten im Durchgangsbereich der beiden Bibliotheksgebäude in der Steubenstraße 6 und 8 konnten nicht fristgerecht abgeschlossen werden. Als neuer Termin gilt der 11. Juli. Bis dahin erfolgt der Zugang zur Limona über den Eingang Schützengasse. Die Bestände der Limona können an der Infotheke entliehen und zurückgegeben werden.

## Verband feiert 25. Geburtstag

**Holzendorf.** Der Allgemeine Arbeitgeberverband Thüringen feiert sein 25-jähriges Bestehen. Die Festveranstaltung findet morgen (18 Uhr) in den Räumen der Diakonie auf dem Landgut Holzendorf statt. Als Festrednerin wird Valentina Kerst, Staatssekretärin im Thüringer Wirtschaftsministerium, erwartet. Neben Maria Heinelt, Geschäftsführerin der Berufsförderungswerk Thüringen GmbH, und Sabine Gustke, Personalleiterin der Bystronic Maschinenbau GmbH, nehmen Firmenvorstände der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Thüringens teil. – Der AGVT ist ein branchenübergreifender und tarifungebundener Verband. Als Experiment gestartet, zählt er heute 195 Mitglieder mit 22 000 Beschäftigten in Thüringen. Er ist Mitglied im Verband der Wirtschaft.

# Weimarer Umweltpreis 2018 geht an Weimarer Tafel

Das überzeugte die Jury: Menge der geretteten Lebensmittel und die Unterstützung für Bedürftige

**Weimar.** Für ihre Arbeit zur Lebensmittelrettung und ihr soziales Engagement ist die Weimarer Tafel gestern mit dem Weimarer Umweltpreis 2018 ausgezeichnet worden.

Die von der Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH getragene Institution schlägt unter dem Motto „Lebensmittel retten. Menschen helfen“ eine Brücke zwischen ökologischem und sozialem Einsatz. Der amtierende Oberbürgermeister Peter Kleine zeichnete die Preisträger gemeinsam mit Vertretern des KommunalService Weimar und der Stadtwerke Weimar – Stadtversorgungs GmbH aus. Der Umweltpreis ist mit einer Summe von 750 Euro dotiert.

## Wenig Kunststoff um gute Lebensmittel

Zurzeit werden etwa 1700 Erwachsene und rund 800 Kinder von der Weimarer Tafel mit Lebensmitteln versorgt. Viele regionale Supermärkte, Bäckereien und Lebensmittelhersteller überlassen der Tafel qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die aus einer Vielzahl von Gründen bei ihnen überschüssig sind. Tonnenweise Lebensmittel würden ohne die Tafel im Abfall landen. Eine Vielzahl von Menschen, darunter Ehrenamtliche, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst, aber auch Sozialstundenleistende sammeln in Weimar und Umgebung an sechs Tagen der Woche die überlassenen



Als ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich Marcus Riemann, Annegret Fliege und Kira Junghans (von links) bei der Weimarer Tafel und freuen sich über die Anerkennung auch ihrer Arbeit. Foto: Maik Schuck

Lebensmittel ein und sortieren sie. Dienstags bis freitags werden die Lebensmittel gegen einen symbolischen Betrag an Menschen mit Weimarpass abgegeben. Ebenso werden soziale Einrichtungen der Stadt wie das Kinderhaus, das Obdachlosenheim oder Jugendclubs versorgt. Selbst die durch die Mitarbeiter der Tafel aussortierten Lebens-

mittel landen nur zu einem kleinen Teil in der Biotonne. Soweit möglich werden sie an Tierhalter abgegeben oder auf dem eigenen Gelände kompostiert.

Die Nutzer der Tafel werden angehalten, Verpackungen möglichst selbst mitzubringen, so dass durch diesen Einkauf nicht zusätzlich Müll in Form von Plastiktüten anfällt. Preis-

würdig befand die Jury die Weimarer Tafel vor allem aufgrund der Menge der geretteten Lebensmittel aber auch wegen der Unterstützung für Bedürftige.

Aus der eigentlichen Tafel heraus sind noch eine Vielzahl von Angeboten entstanden, die die Würdigung von Lebensmitteln, aber auch soziale Interaktion fördern. Das war nicht die einzi-

ge Auszeichnung. Den zweiten Preis holte sich die Schülerfirma SAG.lecker.de des Staatlichen regionalen Förderzentrums Weimar „Johannes Falk“. Dritter ist der Musik-Kinder-Garten Niedergrünstedt. Anerkennungen erhielten die Lokale Foodsharing Initiative Weimar sowie Irmgard Kirner und die Familie Oroz-Covarrubias.

## Wege durch den Schreib-Dschungel werden aufgezeigt

4. Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens in der Universitäts-Bibliothek der Bauhaus-Uni Weimar

VON CHRISTIANE WEBER

**Weimar.** Mehr als 50 Veranstaltungen in nur sechs Stunden: Die 4. Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens am Donnerstag, 7. Juni, wartet mit einem geballten Programm auf, das auch die Akribie des Organisationsteams zeigt: Katrin Richter, stellvertretende Direktorin der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Uni, Projektkoordinatorin Franziska Matthes von der Bauhaus Research School und Masterstudentin Nora Gersi haben die verschiedensten Formate zusammengestellt. Unter dem Motto „Lost in a jungle of words? Find your path“ stehen die Türen der Uni-Bibliothek von 18 bis 24 Uhr offen.

Neben den bereits bekannten und sehr bewährten Formaten wie Schreibberatungen, Prokrastinationsvorträgen, Rechenschulungen und Sportaktivitäten wird es erstmals Kooperationen mit dem DNT, Mon Ami und C-Keller, Improtheater sowie Workshops zur Wissenschaftskommunikation geben. Einen besonderen Programm-

punkt stelle dieses Jahr zudem die „Utopienwerkstatt“ dar. Unter dem Titel „Demokratie der Zukunft – eine Utopienwerkstatt“ setzen die Teilnehmer sich mit dem Thema Demokratie in der Zukunft auseinander. Die berühmte „Angst vorm weißen Blatt“ will ein Schreibworkshop nehmen, Improvisationstheater soll Verkopften, Querdenkern und blockierten Schriftstellern auf die Sprünge helfen. Zudem gewährt die Uni-Bibliothek wieder Einblicke in ihren Künstlerbuchbestand. Ein Highlight gleich zum Auftakt ist Robert Nippoldts Vortrag „Wie man als mittelmaßiger Zeichner und unerfahrener Grafiker das schönste Buch Deutschlands macht“. Anschließend gibt der preisgekrönte Künstler im „Speed-Dating Typografie“ exklusiv und individuell Gestaltungstipps.

Zielgruppe sind nach Angaben von Katrin Richter in erster Linie Studierende und Lehrende, ebenso angesprochen fühlen sollten sich aber auch Schüler und Lehrer wie jeder andere, der Impulse fürs Schreiben sucht.



Die Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens vorbereitet haben (v.l.) Katrin Richter, Franziska Matthes und Nora Gersi. Foto: Christiane Weber

Die „Lange Nacht“ bietet Gelegenheit, „Dinge auszuprobieren, die man noch nicht so im Blickfeld hatte“. Mehr als 80 Personen wirken mit, in erster Linie Mitarbeiter der Bauhaus-Uni, aber auch externe Referenten. Bibliotheksdirektor Frank Simon-Ritz wird mit dem Alum-

nus Klaus R. Uhlig ein Gespräch über sein Studium in den 50er Jahren an der damaligen Hochschule für Architektur und Bauwesen führen. Seit Anfang Mai zeigt die Uni-Bibliothek eine Ausstellung mit künstlerischen Arbeiten Uhligs. Trotz ihrer dichten Fülle an

Veranstaltungen sei die „Lange Nacht“ eine „Low-Budget-Veranstaltung“, sagt Franziska Matthes. Maßgeblich gefördert werde sie vom Deutschen Akademischen Austauschdienst.

► Weitere Infos: [www.uni-weimar.de/lange-nacht](http://www.uni-weimar.de/lange-nacht)

## Kultauto fasziniert alle Generationen

Zum 23. Trabi-Treffen im Gewerbegebiet Süßenborn kommen 136 Fahrzeuge. Jüngster Trabi-Fan zählt 16 Jahre



Jürgen Hauff (2.v.l.) gewann den Ehrenpokal des Real-Marktes, den Geschäftsführer Björn Taufmann im Beisein von Dieter Pemsel (3.v.l.), Vorsitzender des Trabi Team Thüringen, und Dieter L. Koch, Europa-Abgeordneter, überreichte. Foto: Christiane Weber

VON CHRISTIANE WEBER

**Süßenborn.** Er ist Stammgast bei den Trabi-Treffen. Doch erstmals beim 23. Trabant-Treffen in diesem Jahr gewann er einen Ehrenpokal: Jürgen Hauff aus dem Kyffhäuser-Kreis hatte mit der Startnummer 66 das Glück auf seiner Seite. Sein selbst restaurierter und sorgfältig gepflegter Trabi aus dem Jahr 1962 gewann den vom Real-Markt Süßenborn gestifteten Ehrenpokal, den Geschäftsführer Björn Taufmann überreichte.

Im Mittelpunkt des Treffens stand einmal mehr die Orientierungsfahrt der Gäste rund um den Ettersberg. Insgesamt waren nach Auskunft von Dieter Pemsel, Vorsitzender des Trabi Team Thüringen, 136 Fahrzeuge

nicht nur aus ganz Thüringen nach Süßenborn gekommen. Der älteste Teilnehmer war 82 Jahre alt, 16 Jahre zählte der jüngste Teilnehmer. Die große Altersspannweite zeigt bereits: Das Kultauto Trabi fasziniert alle Generationen. „Die Legende lebt“, kann Dieter Pemsel auch angesichts der Teilnehmerzahl immer wieder feststellen. „Die Stimmung war gut, alle haben sehr positiv reagiert“, blickt Dieter Pemsel zurück. Neben dem Ehrenpokal wurden an die 30 weitere Trophäen verliehen, so an den Besitzer des schönsten Fahrzeugs, des originellsten und des ältesten Fahrzeugs. Die Pokale wurden von der hiesigen Kfz-Innung, vom Real-Markt und dem gastgebenden Trabi-Team gestiftet.

## Flohmarkt auf neuem Gelände

Gebündelte Kräfte in der Milchhofstraße

**Weimar.** Auf dem Gelände der alten VEB Wägetechnik in der Milchhofstraße 22 in Weimar entstehen neue Bereiche für Soziales, Kultur und Innovatives Gewerbe.

Am 26. März setzten alle Beteiligten ihre Unterschrift unter die Kaufverträge für die alte Wägetechnik. Die neuen Eigentümer sind die Interessengemeinschaft Schwungfabrik und die Projekt-Werk eG Kultur Gewerbe i.G.

Unter dem Namen „Schwungfabrik Weimar“ vereinen sich mehrere lokale Vereine und Träger der freien Jugendhilfe Weimar. Der Initiator und einer der zukünftigen Nutzer ist der Verein WE-Dance. Er bietet Kindern und Jugendlichen künstlerisch ambitionierten Tanz zum Mitmachen an. In der Produktionshalle und den umliegenden Freiflächen auf den hinteren zwei Dritteln des Grundstücks soll innerhalb eines Jahres ein Jugendzentrum für Kultur und Sport entstehen. Angebote für Tanz, Theater, Zirkusartistik, Kunst, In- und Outdoor-Sportarten sowie Räume für Freizeit, Veranstaltungen und Büros sind geplant. Für Anregungen sind die Initiatoren jederzeit offen.

Die Genossenschaft Projekt-Werk hat sich bereits seit November 2016 um den Kauf des Geländes bemüht, um aus der Industriebrache einen gemeinschaftlichen Kultur- und Gewerbehof zu entwickeln. Die erste Aktion steht bereits auf dem Programm:

► Flohmarkt Sonntag, 10. Juni, von 10 bis 16 Uhr; mehr unter: [info@schwungfabrik-weimar.de](mailto:info@schwungfabrik-weimar.de)

## Vitaly Malkin in Weimar

**Weimar.** Der Autor Vitaly Malkin ist kommende Woche in Weimar unterwegs. Grund ist eine Pressereise anlässlich der Publikation seines Essays „Gefährliche Illusionen. Denk! Für die Vernunft in unvernünftigen Zeiten.“ Er besucht mit Journalisten in Weimar am Montagmorgen die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek und am Dienstagvormittag das Nietzsche-Archiv sowie anschließend die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald.

Vitaly Malkin war russischer Senator, Mitglied der Duma und Banker. Er gilt als ein Fan von Nietzsche sowie die deutsche Kulturgeschichte und hat sich davon für sein erstes Buch inspirieren lassen. Darin plädiert er für ein Denken im Sinne der europäischen Aufklärung und des Laizismus.

Anzeige

Am 7.6.2018 ab 19 Uhr ist es wieder soweit. Wir laden zur

BENTLEY Summer Night

in unser Fachgeschäft ein.

Thüringer Tabak & Zigarrenkontor Weimar  
Schützengasse 12 in 99423 Weimar

24,95 € inklusive Buffet und 2-3 Zigarren

Die Zigarren kommen an diesem Abend von der Firma Bentley. Hier wird der Rauchgenuss sehr groß geschrieben.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen. Ihr Zigarrenkontor-Team



## Schon mit 15 unbedingt zum Radio

**SPIEGELZELT-FESTIVAL**  
Florian Schroeder



Florian Schroeder gastiert im Spiegelzelt. Foto: Frank Eidel

**Weimar.** Der Kabarettist und Autor Florian Schroeder ist am morgigen Sonntag im Spiegelzelt zu Gast.

**Das Spiegelzelt wird 15 Jahre alt – was wünschen Sie ihm?** Weiterhin ein volles Zelt bei allen Veranstaltungen, weiterhin den richtigen Blick für Künstler.

**Ihre Pläne mit 15?** Ich wollte unbedingt zum Radio und später zum Fernsehen. Mit 15 habe ich zum ersten Mal auch bei einem Sender gearbeitet und ein Praktikum gemacht.

**Welches historische Ereignis verbinden Sie mit Weimar?** Ganz aktuell die Novemberrevolution 1918, die zur Nationalversammlung und der Geburt der Weimarer Republik führte.

**Welche bedeutende/n Person/en aus Weimar fallen Ihnen ein?**

Goethe und Schiller natürlich. Außerdem kommt eine der besten Autorinnen der Gegenwart aus Weimar: Sibylle Berg.

**Was bedeutet Ihnen Weimar?** Ich bin gern in der Stadt – sie strahlt echte Bedeutsamkeit aus.

**Als Künstler stehen Sie im Rampenlicht, aber wer ist für Sie beim Auftritt der wichtigste Mensch im Hintergrund?** Mein Techniker, der alles kann, was ich nicht kann.

**Berühmte letzte Worte..** „Es werde Licht“ sollen die letzten Worte von Goethe gewesen sein. In Zeiten der totalen Transparenz gilt: „Ein bisschen Dämmerung ist auch ganz gut.“

► Florian Schroeder, morgen, Sonntag, 20 Uhr, Spiegelzelt; keine Tickets verfügbar.

## Preisverleihung „Buchlöwe“

**Weimar.** Zur Preisverleihung des Schreibwettbewerbs Weimarer Buchlöwe 2017/18 wird am heutigen Samstag, 9. Juni, 11 Uhr, in den Gewölbekeller der Stadtbücherei eingeladen. „Ein Knall im All – Geschichten aus der Zukunft“ lautete das Thema. Dazu spielt das Theater con Cuore „Ritter Rost und das Sternschiff“. Der Eintritt ist frei, alle sind willkommen!

# Vernetzung zahlt sich aus, um die kreativsten Köpfe zusammenzuholen

Lange Nacht des Wissenschaftlichen Schreibens in der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Uni mit fast 300 Besuchern

VON CHRISTIANE WEBER

**Weimar.** Verloren im Dschungel der Fachliteratur? Die 4. Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens half, Wege durchs Dickicht zu finden. „Es war sehr spannend, sehr intensiv“, blickt Katrin Richter, stellvertretende Direktorin der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Uni, zurück auf eine erfolgreiche Großveranstaltung. Rund 50 Workshops, Vorträge, Diskussionsrunden rund um Schreiben, Recherche, Literaturverwaltung und Publizieren, Sport und Entspannung in nur sechs Stunden umfasst das ambitionierte Programm. Als Highlight in der übergroßen Fülle kristallisierte sich die Utopien-Werkstatt zur „Demokratie der Zukunft“ heraus, die gemeinsam mit dem DNT veranstaltet wurde. Die Kooperation kam so gut an, dass sie im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden soll. Studierende und Professoren diskutierten bis 23 Uhr, beobachtete Katrin Richter.

Doch nicht nur Studierende und Dozenten, auch Schüler und Lehrer nutzten Angebote der „Langen Nacht“, um sich individuelle Ratschläge und Tipps von Profis zu holen. Manch einer mischte sich unter Publikum, weil er zufällig vorbei kam, andere nutzten je nach Interesse

sehr gezielt einzelne Veranstaltungen. Fast 300 Besucher, so Richters Schätzung, belebten die Uni-Bibliothek bis Mitternacht. Auch Kooperationen mit der Schiller-Uni Jena (Offene

Schreibberatung), mit der Galerie Markt 21 & C.Keller, (Speed-Dating Typografie mit Robert Nippoldt) und mit dem Kunstfest fanden ihren Interessentenkreis. Für Katrin Richter ein Impuls, „sich künftig weiter zu vernetzen, um die kreativsten Köpfe wieder zusammenzuholen“.

Auch die Einzelberatungen für Promovenden und Studierende mit dem Herder-Institut Mar-

burg und die Kooperation mit dem Schreibzentrum Jena sollen weiter entwickelt werden. „Angst vorm weißen Blatt“, die brauchte hinterher wahrlich niemand mehr zu haben.



Schon zur Eröffnung der Langen Nacht mit Uni-Präsident Prof. Winfried Speitkamp (M.), Bibliotheksdirektor Frank Simonritz und Prof. Frank Eckardt (L.), Direktor Bauhaus Research School. kamen viele Interessierte. Foto: Christiane Weber

## Zwischen Revolution und Eifersucht

Gastspiel „ForsterHuberHeyne“ mit Rebekka de Wit und Willem de Wolf aus Mainz in der DNT-Studiobühne

**Weimar.** Als einmaliges Gastspiel ist am Mittwoch, 13. Juni, die deutsch-flämische Koproduktion „ForsterHuberHeyne“ in der Studiobühne des DNT zu sehen. Das gemeinsame Projekt der Schauspielkollektive De Koe und De Nwe Tijd mit dem Staatstheater Mainz widmet sich Georg Forster und seiner Frau Therese Heyne, die zur Zeit der französischen Revolution in Mainz lebten.

Er, Weltumsegler, Revolutionär und einer der bekanntesten Protagonisten der Mainzer Republik, später desillusioniert durch Robespierres Terror, starb

krank und einsam in Paris. Sie, Schriftstellerin, die erste Verlegerin Deutschlands und emanzipierte Frau, hielt sich während ihrer Ehe offen einen Liebhaber: Ludwig Huber, den sie nach dem Tod ihres Mannes auch heiratete.

Die Theatermacherin und Romanautorin Rebekka de Wit und der Schauspieler und Theaterautor Willem de Wolf haben sich in das berühmte Ehepaar hineinversetzt und sich unter dessen Namen Briefe über Liebe und Radikalität geschrieben. Ihr Briefwechsel bildet das Herzstück des Theaterabends „For-

sterHuberHeyne“, der das Leben Forsters und die Dreiecksbeziehung zwischen ihm, seiner Frau und deren Liebhaber beleuchtet. Zugleich erzählt das Stück über Revolution und Veränderungen in einer Zeit, in der in Europa der erste ideologische Krieg wütet und „Alle Menschen werden Brüder“ noch geschrieben werden muss. Es spielen Suzanne Grotenhuis (Cie. De Koe), Vincent Doddema (Staatstheater Mainz) und Willem de Wolf (De Nwe Tijd).

► Mittwoch, 13. Juni, 20 Uhr, DNT, Karten an Theaterkasse



Szenenfoto mit Willem de Wolf, Vincent Doddema und Suzanne Grotenhuis. Foto: Andreas Etter

## Musikalische Reminiszenz an Tiefurter Parkbäume

Konzert „Erdenfinger“ für Klavier, Gesang und Geige mit Matthias Huth, Carolin Kortüm und Matthias Erben

**Weimar.** „Erdenfinger“ steht für Bäume. Ihnen hat der Weimarer Pianist das gleichnamige Konzert gewidmet, das am Donnerstag, 14. Juni, in der Capella „Vox coelestis“ (Über der Sorge/Hinter dem Friedhof) aufgeführt wird. Als Gäste gesellen sich diesmal die Sängerin Carolin Kortüm und der Geiger Matthi-

as Erben dazu. „Erdenfinger“ wurde am 29. Juli 2006 in der Scheune des „Cafés am Schlosspark“ in Tiefurt als Solokonzert uraufgeführt. Es ist ein musikalischer Rundgang durch die Landschaft des Tiefurter Parks, illustriert mit Schnapsschüssen von Bäumen und Idyllen dieses historischen Erbes. Die Fotos wer-

den musikalisch gedeutet und auf einer großflächigen Leinwand präsentiert. Während „Erdenfinger“ 2006 noch als Solokonzert konzipiert war, hat Matthias Huth nun zwei profilierte Musiker an seiner Seite. Die Sopranistin Carolin Kortüm ist Mitglied des gerade in Freiburg ausgezeichneten Weimarer A-

cappella-Ensembles „Die Jupies“. Der Geiger Matthias Erben arbeitet als langjähriger Direktor des akademischen Orchesters der Martin-Luther-Universität Halle. Beide werden bei „Erdenfinger“ mit Improvisationen eine neue Facette ihrer künstlerischen Fähigkeiten zeigen. Der Konzertabend wird so-

wohl von Matthias Huths Eigenkompositionen, als auch von Volkslied-Adaptionen und den Meistern der deutschen Romantik geprägt.

► „Erdenfinger“, 14. Juni, 19.30 Uhr, Capella „Vox coelestis“, Ehringsdorf, Eintritt ist frei; Spenden sind willkommen.

## „Schmecken rosa Nudeln nach Erdbeeren?“

Kinderküche im Köstritzer Spiegelzelt. Grundschüler erkunden den Veranstaltungsort und genießen Gaumfreuden

**Weimar.** Pünktlich um 10 Uhr versammelten sich Anfang der Woche 22 Kinder der Pestalozzi Grundschule Weimar am Köstritzer Spiegelzelt. Ein abwechslungsreicher Vormittag erwartete die Kleinen, denn sie erkundeten nicht nur das Gelände. Zwischendurch stellten sie sich die Frage: „Schmecken rosa Nudeln nach Erdbeeren?“

Vor Ort begrüßte sie der Intendant Martin Kranz, der sie im Anschluss unter anderem in den Besucherraum führte. „Die Tour umfasste einen Blick in den Backstage- und Künstlerbereich und an das Lichtpult. Natürlich bekamen sie auch die Möglichkeit zu einem Auftritt auf den Brettern, die die Welt bedeuten“, erklärte Angelika Kranz, die Verantwortliche für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, in einer Pressemitteilung. Viele der Kinder waren noch

nie im Köstritzer Spiegelzelt. Sie bewunderten die facettierten Spiegel und bunten Fenster sowie die große Discokugel in der Zeltkuppel. Das war noch längst nicht das Ende der Tour. Ein kulinarischer Höhepunkt war für die Kinder geplant.

**Rote Beete sorgt für die Farbe**

Die Schüler der Klasse 1b kramten ihre Schürzen aus den Rucksäcken und eroberten die Spiegelzelt-Küche. Chefkoch Benjamin Tschaeché kümmerte sich eigenhändig um die kleinen Nachwuchsköche. Gemeinsam schnitten die Grundschüler vorsichtig frische Kräuter, Gemüse und Erdbeeren. Ein besonderes Erlebnis war die Pastamaschine, aus der frische, rosafar-



Die Kinder der Pestalozzi-Grundschule bestaunen die rosafarbenen Nudeln auch etwas skeptisch – noch ist der Geschmack unklar. Foto: Angelika Kranz

bene Nudeln quollen, die in gleichmäßigen Stücken abgeschnitten werden mussten. Die Farbe entstand durch Rote Beete und nicht durch Erdbeeren, was die Frage der Kinder letztlich beantwortete. Die roten Nussfrüchte gab es anschließend allerdings samt Erdbeereis als Dessert, was alle Kinderaugen zum Leuchten brachte.

Zum krönenden Abschluss wurde ein letztes Mal die Bühne gestürmt, um den „Körperteile-Blues“ vorzuführen, bevor es in den Park und wieder zurück in die Schule ging. Wie Angelika Kranz mitteilte, haben die Kinder im Spiegelzelt gelernt, dass frisches und gesundes Essen kinderleicht und schnell zuzubereiten ist – und darüber hinaus auch lecker schmeckt. „Das zeigte dieser rundum erlebnisreiche und köstliche Vormittag im Köstritzer Spiegelzelt.“

## WAS WANN WO

### Orgelsommer

Der 29-jährige Johannes Lang setzt am morgigen Sonntag um 18 Uhr die Konzertreihe des Weimarer Orgelsommers in der Herderkirche fort. Seit 2016 ist der Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs Kantor an der Friedenskirche Potsdam-Sanssouci. Auf seinem Konzertprogramm stehen Werke von Bach, Mendelssohn und Messiaen.

► Karten gibt es ab 17.30 Uhr an der Abendkasse

### „Faust II“ letztmals

Während Goethes „Faust I“ am DNT auch in der nächsten Spielzeit weiter im Repertoire läuft, steht der zweite Teil der berühmten Tragödie am heutigen Samstag im Großen Haus zum letzten Mal auf dem Programm. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten hält die Theaterkasse bereit.

### Montagsmusik

Der Frauenchor Taubach gestaltet die nächste Montagsmusik in der St. Christophoruskirche zu Tiefurt am 11. Juni. Das knapp einstündige Programm beginnt um 18 Uhr.

### „Die Planeten“

Zu einem spannungs- und kontrastreichen Kammermusik- & Lieder-Rezital laden am heutigen Samstag Studierende der Klasse von Prof. Thomas Steinhöfel an der Musikhochschule Weimar ein. Als Hauptwerk wird der berühmte Zyklus „Die Planeten“ von Gustav Holst in der selten zu hörenden Version für zwei Klaviere erklingen.

► Heute, Samstag, 16 Uhr, Fürstenhaus, Eintritt frei

### Benefizkonzert

Die Benefizkonzerte für einen neuen Flügel im Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar werden am Montag, 11. Juni, fortgesetzt. Am „alten“ Klinik-Flügel musiziert Elitsa Desseva. Beginn ist um 16.30 Uhr.

### Stummfilm mit Musik

Der letzte stumme Western des für dieses Genre berühmten Regisseurs John Ford läuft am morgigen Sonntag mit Live-Musik im Lichthaus. John Fords packender Vorzeige-Western wird von Stummfilmpianist Richard Siedhoff live am Klavier vertont.

► Sonntag, 10. Juni, 19.30 Uhr, Lichthaus Kino Weimar.

### Zusatzkonzert

Aufgrund der großen Nachfrage wird die A-cappella-Kultband Maybeop am Donnerstag, 21. Juni, ein drittes Konzert am Nachmittag im Spiegelzelt geben. Die einstündige Vorstellung wird als Matinee-Konzert um 14 Uhr stattfinden.

► Karten nur an der Tageskasse, ab 13 Uhr. Reservierungen per Email an kranz@kranz-pr.de

## Müll sammeln am World Oceans Day

**Weimar.** Diesen Sonntag um 10 Uhr lädt die Meeresbiologin Julia Hager zusammen mit der Klassik-Stiftung Weimar zu einer Säuberungsaktion im Park an der Ilm ein. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern wird Hager zurückgelassenen Müll auf den Wiesen vor dem Reithaus und dem Tempelherrenhaus aufsameln. Dafür lassen die Gärtner der Klassik-Stiftung am Sonntag die beiden Wiesen bei ihrer täglichen Parksäuberung aus. Die Aktion findet zum World Oceans Day statt, um auf die Folgen achtlos zurückgelassenen Mülls aufmerksam zu machen. Treffpunkt ist der Aktionsstand Hagers auf dem Beethovenplatz neben dem Klimapavillon. Um die Parkanlagen als Orte der Kultur und Erholung auch künftigen Generationen zu erhalten, bittet die Klassik Stiftung um die Hilfe ihrer Besucher.





### Buchkunst von Robert Nippoldt am Markt 21

Werke von Robert Nippoldt (l.) zeigt derzeit eine Ausstellung in der Galerie Markt 21 in Weimar. Der in Münster lebende und arbeitende Künstler präsentiert Zeichnungen und Druck-

grafiken aus seinem vierten Buch „Es wird Nacht im Berlin der Wilden Zwanziger“, das 2017 im Taschen-Verlag erschien. Bereits bei der Langen Nacht des Wissenschaftlichen

Schreibens in der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Uni hatte er einen vielbeachteten Vortrag über die Entstehung seiner Buchprojekte gehalten. Seit seinem erfolgreichen Dip-

lombuch konzentriert er sich auf Buchkunst. Seine Arbeiten wurden bereits in zahlreichen Ausstellungen gezeigt (bis 27. Juni, täglich 16-23 Uhr).  
Foto: Maik Schuck

LEITARTIKEL

# Hilfe für Bummler

## Der Sprung von der Hochschule in den Beruf

VON GERLINDE SOMMER

Tausende junge Menschen alleine an Thüringens Hochschulen werden nicht fertig mit ihrem Studium. Auf ganz Deutschland gerechnet, dürften es Hunderttausende sein, die längst ihren Abschluss in der Tasche haben und eigenes Geld verdienen müssten. Stattdessen verharren sie in ihrer misslichen Lage und werden zur Kasse gebeten. Die knapp zweieinhalb Millionen Euro, die deshalb in Thüringen jährlich zusammenkommen, sind eigentlich ein Armutszeugnis, denn das bisschen Geld macht längst nicht den Ausfall dieser so dringend in der Arbeitswelt benötigten Personen wett.

Es gibt viele Gründe, warum jemand zum Bummelstudenten wird. Hier ist nicht die Rede von jungen Müttern und Vätern, die mal ein Semester aussetzen, weil der Nachwuchs mehr Aufmerksamkeit braucht, als zu-

nächst gedacht. Hier ist die Rede von denen, die sich offenbar im Studentenleben verloren haben und denen der Antrieb fehlt. Mancher hat das falsche Fach gewählt – und nicht früh genug umgesteuert. Andere leiden unter dem Druck, haben womöglich unerkannte psychische Probleme. Es gibt in all diesen Fällen Hilfsangebote – für den Jobeinstieg und die Psyche.



Vielleicht braucht es noch mehr Achtsamkeit des Umfeldes, damit denen besser geholfen werden kann, die zwischen Mensa, Hörsaal und Bibliothek verloren gehen.

Mancher wird mit seinem Studium nicht fertig, weil das selbstständige Arbeiten nie richtig gelernt wurde. Eine gute Hilfe sind da die langen Nächte des wissenschaftlichen Schreibens – zum Beispiel an diesem Donnerstag, 7. Juni, von 18 bis 24 Uhr in der Bauhaus-Unibibliothek in Weimar.

g.sommer@tlz.de